

TERMINE

- **Friedewalde:** Kirchengemeinde, Probe des Projektchors, 20 Uhr, Gemeindehaus, Am Denkmal.
- **Friedewalde:** Alten- und Pflegeheim Kruse, Café für Gäste, 14.30 Uhr, Friedewalder Straße 19.
- **Petershagen:** FDP, Fraktionssitzung, 19 Uhr, Verwaltung in Lahde.
- **Petershagen:** Stadt, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Sitzung, 17 Uhr, Verwaltungsgebäude, Sitzungssaal, Bahnhofstraße 63 in Lahde.
- **Windheim:** Landfrauen, Vortrag „Schlaganfall bei Frauen“ mit Dr. med Jörg Philipps, 19 Uhr, Lahder Krug, Vor der Reihe 24 in Lahde.
- **Kulturtermine:** auf Seite 26.

IN KÜRZE

Wieder Kinoabend in Windheim

Petershagen-Windheim (mt/hy). „Lachsfischen im Jemen“ heißt der Film, den der Verein Windheim No 2 am Donnerstag, 1. März, zeigt. Beginn ist um 19.30 Uhr, im Grund 4. Darin hat ein angelbegeisterter Scheich die verrückte Idee, im Wüstenland Jemen Lachse fischen zu wollen. In seinem Auftrag bittet die Anlageberaterin Harriet den Fischexperten Dr. Jones um Unterstützung. Doch dieser sträubt sich nach Kräften gegen das Vorhaben. Die britische Regierung braucht jedoch unbedingt eine positive Story. Da kommt Pressesprecherin Maxwell das Lachsprojekt wie gerufen. Dazu gibt es Getränke und Leckereien aus dem Backofen.

SPD wählt einen neuen Vorstand

Petershagen-Wietersheim (mt/rad). Die Jahreshauptversammlung der SPD Petershagen findet am Freitag 2. März, 18 Uhr, in der Alten Schule von 1780, Unterdorf 9 in Petershagen-Wietersheim, statt. Neben Berichten aus der lokalen Politik stehen Neuwahlen des Vorstands und der Delegierten für die Parteiorganisationen an. Ferner wird in der Versammlung über den Mitgliederentscheid zum Eintreten in eine Große Koalition diskutiert, berichtet Friedrich Lange, Vorsitzender der SPD Petershagen.

Anmelden zur Versammlung

Petershagen-Gorspen-Vahlsen (mt/hy). Der Sozialverband VdK Lahde-Petershagen lädt seine Mitglieder am Sonntag, 11. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Sie findet um 15 Uhr in der Gaststätte Dörmann in Gorspen-Vahlsen statt. Auf der Tagesordnung stehen Rückblick und Aktivitäten. Mitglieder mit Partner mögen sich bis zum 3. März bei Marita Kleine, Telefon (0 57 04) 16 78 20 oder Wilma Herbig, Telefon (0 57 02) 10 65 anmelden.

Rat votiert gegen Verkleinerung

Die Politiker der Stadt Petershagen lehnen eine Verringerung der Anzahl der Sitze von 32 auf 28 ab. Bei den nächsten Wahlen soll es eine Bürgerentscheidung geben.

Von Claudia Hyna

Petershagen-Lahde (mt). Mit deutlicher Mehrheit hat sich der Rat der Stadt Petershagen gestern Nachmittag gegen eine Verkleinerung ausgesprochen. Damit tagen auch künftig 32 Mitglieder zum Wohl der Bürger in dem Gremium. Der Abstimmung war eine sachliche Diskussion voraus gegangen.

Selten habe sich seine Fraktion so deutlich positioniert wie bei dieser Entscheidung, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Hermann Humcke. Die Christdemokraten hatten im Haupt- und Finanzausschuss in der vergangenen Woche die Vertagung der Entscheidung erwirkt und jetzt gegen eine Ratsverkleinerung gestimmt (das MT berichtete). Beschlossen wurde auf Antrag der CDU, dass es im Zuge der nächsten anstehenden Wahlen eine Bürgerbefragung geben wird, in der dann die Petershäger selbst entscheiden können. Hermann Humcke sagte, dass die Kostenersparnis bei weniger Ratsmitgliedern zwar unbestritten sei. Gegen eine Verkleinerung spreche jedoch, dass die Einflussmöglichkeiten der Bürger auf die politischen Entscheidungen zunehmend geringer würden. Vor allem in kleineren Orten gebe es keine direkte Einflussmöglichkeit mehr.

Auch warnte er davor, dass die persönliche Belastung der Ratsmitglieder noch zunehmen werde. Schon jetzt sei es schwierig, Menschen zu finden, die sich engagierten. „Wenn der Aufwand noch größer wird, dürfte das ungleich schwerer werden“, sagte er. Um seine Überlegungen zu untermauern, hatte er zum Vergleich die entsprechenden Zahlen der Kommunen aus dem Kreis Minden-Lübbecke mitgebracht. „Und da sind wir schlecht aufgestellt“, so seine Erkenntnis. Viele Kommunen hätten sich für die größtmögliche Zahl der Ratsmitglieder entschieden. Schon jetzt gebe es elf Ortsteile in Petershagen, die nicht mit einem Mitglied im Rat vertreten seien.

„Darf Demokratie etwas mit Haushaltsplanungen zu tun haben?“, fragte er in die Runde. Zumindest die Kommunen Minden und Porta Westfalica würden das anders sehen. „Dort orientiert man sich an der Obergrenze.“ Die Verkleinerung sei sicher nicht sofort spürbar, das sei vielmehr ein schleicher Prozess.

Die SPD habe sich nach intensivster Beratung für eine Verkleinerung entschieden, so Fraktionsvorsitzender Ingo Ellerkamp. Das sei auch ein Ergebnis



Im Rat der Stadt Petershagen sitzen auch künftig 32 Mitglieder. Das wurde gestern entschieden. MT-Foto: Claudia Hyna

dessen, was man den Bürgern in den letzten Jahren an Erhöhungen zugemutet habe. Mit einem verkleinerten Rat könnten jährlich 10 000 Euro eingespart werden, so die Argumentation der Sozialdemokraten. Im übrigen gebe es heute schon keine flächendeckende Abdeckung, dafür aber 29 Ortsbürgermeister, die als Bindeglied fungierten. „Ich bin überzeugt davon, dass die Qualität der Ratsarbeit nicht leidet und die Meinungsvielfalt gewahrt bleibt“, sagte Ellerkamp. Die Demokra-

tie sei mit weniger Ratsmitgliedern keinesfalls gefährdet. „Wir bleiben ein lebendiger Rat“, versprach er. Gerade mit seinen vielen Ortschaften biete die Stadt Petershagen viel Qualität.

„28 sind auch genug“, an dieser Position hielt auch Günter Wehmeyer (FDP) fest. Schließlich habe sich nach der letzten Verkleinerung auch nichts zum Schlechten geändert. Die Ratsmitglieder sah er in erster Linie als Vertreter für die ganze Stadt. Sein Parteikollege Heiner Müller sah das genauso. Er stell-

Ratsverkleinerung

- Bereits im Jahr 2007 hatte der Rat einen Antrag auf eine Verkleinerung des Rates von 38 auf 32 Mitglieder abgelehnt. 2008 gab es dann ein Bürgerbegehren (Unterschriftenübergabe am 10. März). Auch dieses wurde in einer Sondersitzung im März 2008 abgelehnt.
- Im Bürgerentscheid vom 24. Mai bis 13. Juni 2008 stimmten dann 63 Prozent der Wähler für die Verkleinerung des Rates, der daraufhin auf 32 Mitglieder schrumpfte.
- Die neue Verkleinerung wird aufgrund einer Gesetzesänderung des Landes NRW von November 2016 möglich. Eine Verkleinerung hätte eine Reduzierung der Wahlbezirke von 16 auf 14 nach sich gezogen.
- Der Haupt- und Finanzausschuss hatte die Entscheidung am 19. Februar 2018 in den Rat vertagt.

te nach fast 19 Jahren politischer Tätigkeit ernüchert fest: „Außer Statements einzelner Personen findet eine sachbezogene Auseinandersetzung nicht statt.“ Im übrigen sei er der Ansicht, dass ein ordentliches Ratsmitglied sich kundig mache – „die wissen was los ist und fahren auch mal durch die Ortschaften“.

Das Problem sei nicht, ob es vier Ratsmitglieder mehr oder weniger gebe. Vielmehr gebe es die parteiübergreifende Schwierigkeit, Menschen für die Politik zu begeistern, so Ingo Ellerkamp. Wolfgang Riesner (Bündnis 90/Die Grünen) warb aus diesem Grund für eine Veranstaltung, in der den Bürgern gezeigt werde, warum politisches Engagement Sinn mache. Es sei wichtig, dass die Menschen ihre Lebensbedingungen mitgestalteten. Im übrigen enthielt er sich der Stimme, Fraktionskollege Günter Hahn war gegen eine Verkleinerung. „Demokratie kostet nun mal Geld.“

Letztlich gab es 22 Stimmen gegen eine Verkleinerung, dem gegenüber standen neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen. **Kommentar**

Aktive Sänger

MGV Windheim bestätigt Vorstand

Petershagen-Windheim (mt/hy). Die gute Teilnahme der Sänger bei den Veranstaltungen lobten der Vorsitzende Wilhelm Knaup und Chorleiter Peter Wieneczy bei der Jahreshauptversammlung.

Beide hoffen weiterhin auf eine rege Teilnahme der Sänger an den Chorproben und Auftritten. Der Chor hat im vergangenen Jahr zu diversen Geburtstagen und anderen Anlässen den Vereinsmitgliedern mit Liedern gratuliert.

Es gab eine Planwagentour in das Windheimer Umland mit Kaffeetrinken und Essen. In der Weihnachtszeit waren alle zum Grünkohlessen eingeladen. Der Männergesangverein trat bei der Eröffnung beim Frühjahrsmarkt in Windheim auf, beim Fährgottesdienst an der Weserfähre Windheim, beim Weinfest bei den „Porta Ladies“, bei der Weihnachtsfeier beim Seniorenclub Windheim und beim Singen auf dem Windheimer Wochenmarkt.

Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt: Vorsitzender Wilhelm

Knaup, Stellvertreter Heinz Bevenitz, Kassierer Manfred Strohmeier, Stellvertreter Joachim Ehling, Schriftführer Ernstfried Suppa, Stellvertreter Andreas Wienold, Notewart Gerd Rodermond, Stellvertreter Heiner Waltking.

Proben finden jeden Donnerstag statt

Sangesfreudige Männer können unverbindlich an den Chorproben teilnehmen. Diese finden donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Vereinslokal „Humbkes Weinstuben“ in Windheim statt.

Weitere Informationen gibt es bei Wilhelm Knaup unter der Rufnummer (0 57 02) 8 57 40, E-Mail: knaup-wilhelm@t-online.de und bei Ernstfried Suppa Telefon (0 57 05) 3 82, E-Mail: e.suppa@web.de, sowie bei allen MGV-Chormitgliedern.

Turnen mit der Zeitung

MT clever: Bildungsprojekt liefert nicht nur Gesprächsstoff

Minden (mt/nec). Drauf springen, auf dem Kopf balancieren, per Fliehkraft am Bauch festkleben, zu Schneebällen knüllen und werfen – schon erstaunlich, was man mit Zeitungen so alles machen kann. Und dem Quietschen, Kreischen und Lachen nach zu urteilen, das durch den Bewegungsraum der evangelischen Kita Arche Noah schallt, haben die Kinder dabei eine Menge Spaß.

„Ich habe natürlich über die Jahre auch so einiges an Spielvorschlägen gesammelt“, sagt Erzieherin Marie-Luise Stahlhut. „Aber wenn man die Zeitungen und die Anleitungen frei Haus geliefert bekommt, dann macht man es auch endlich mal.“ Zusammen mit ihrer Kollegin Martina Pechstein betreut sie das Bildungsprojekt MT clever in der Petershäger Kita.

Und natürlich wird dabei mit den Zeitungen nicht nur geturnt: Die Vorschulkinder haben sich die Zeitung auch ganz genau angeguckt. Sie kontrollieren, ob der Wetterbericht



Wenn man schnell genug läuft, bleibt die Zeitungsseite am Bauch kleben – stellen die Kinder mit großem Vergnügen fest. MT-Foto: Nadine Conti

stimmt, schneiden Buchstaben aus, die zu ihrem Namen gehören und basteln sich aus ihren Lieblingsbildern ihre eigene Zeitung: „Tobias Zeitung“ oder „Emmas Tageblatt“ steht auf dem Titel. Laurin ist sogar schon bei der zweiten Ausgabe. Die Gesprächsthemen, die dabei aufkommen, sind manchmal ganz schön ungewöhnlich und anspruchsvoll,

sagt Pechstein. Aber so soll es ja auch sein, schließlich dient das Projekt dazu, die Sprach- und Medienkompetenz der Kinder zu fördern. Fast 40 Kitas haben sich schon angemeldet. Im Februar/März und April/Mai ist das Projekt ausgebaut, im September und November sind noch Plätze frei. Weitere Informationen unter www.mt-clever.de.